



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten Dr. Andrea Behr, Alexander Flierl, Bernhard Seidenath, Tanja Schorer-Dremel, Volker Bauer, Franc Dierl, Leo Dietz, Thorsten Freudenberger, Thomas Holz, Dr. Petra Loibl, Stefan Meyer, Martin Mittag, Helmut Schnotz, Sascha Schnürer, Carolina Trautner CSU,

Florian Streibl, Felix Locke, Susann Enders, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazolo, Bernhard Pohl, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Drs. 19/2081, 19/2758

Verbraucher vor kommerziellen Angeboten von Clear Aligner-Behandlungen schützen

Die Staatsregierung wird aufgefordert, auf die Bundesregierung dahingehend einzuwirken, dass durch geeignete Regelungen im öffentlichen Gewerbe-, Medizinprodukte-, oder Heilbehandlungsrecht gewerbliche Anbieter schon auf ihrer Webseite zu gut sichtbarer medizinischer Aufklärung über Risiken und Alternativen verpflichtet werden (entsprechend § 630c Abs. 2 und § 630e Abs. 1 Bürgerliches Gesetzbuch – BGB). Es muss für Verbraucher klar ersichtlich sein, welche Person mit welcher Qualifikation in die Behandlung involviert und sowohl fachlich als auch haftungsrechtlich für diese verantwortlich ist. Die Werbung der gewerblichen Anbieter für Zahnschienen muss sich an standesrechtlichen Werbevorschriften der niedergelassenen Zahnärzteschaft orientieren. Die Vorschriften sollten zudem auch für Unternehmen gelten, die die beworbenen Leistungen selbst nicht erbringen.

Die Präsidentin

I.V.

Tobias Reiß

I. Vizepräsident